März 2023

bagatelle

DIE HOMBURGER STADTZEITUNG

Mit Empfehlungen und Tipps aus Homburg und Umgebung

20 Cent

Keramikmarkt mit Verkaufsoffenem Sonntag

Am 1. April Wochenende in ganz Homburg!

DR.THEISS

HYDRO med Augentropfen

Trocken? Gereizt? Allergie?

IN IHRER APOTHEKE | www.dr-theiss.de

content creation
digital+kreativ
mps.agency
social media
branding
marketing
web

Wir sind Ihre Marketingexperten.

Marken. Konzepte. Digitales.

mps.agency

bagatelle
DIE HOMBURGER STADTZEITUNG

Impressum

Herausgeber:
Anschrift (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen):
Marcel P. Schmitt „mps.agency“
Eisenbahnstraße 3, 66424 Homburg
Telefon: 06841 / 1877324
E-Mail: info@bagatelle-homburg.de
Internet:www.bagatelle-homburg.de

Inhaber: Marcel P. Schmitt
Ust-Id-Nr.: DE297742087

Redaktion & Verkauf: Marcel P. Schmitt, Anna Jacob, Heinz Hollinger, Christian Ehrlich, Helmut Corbé
E-Mail: redaktion@bagatelle-homburg.de

Anzeigenverkauf: anzeigen@bagatelle-homburg.de
Anzeigen- und Redaktionsschluss: zum 01. jedes Monats

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120, 66450 Bexbach

In diesem Magazin veröffentlichte Anzeigen, Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers weiterverwendet werden. Reproduktion, Nachdruck und Vervielfältigung – nur mit Genehmigung der Redaktion. Für Preise und Satzfehler keine Haftung!

Reifen Hunsicker
Alles läuft rund!
Kanalstraße 8 / 66424 Homburg / 06841-3160 / www.reifenhunsicker.de

Spezi
Fachmarkt Homburg GmbH
Fliesen, Sanitär und mehr
Große Ausstellung auf 1000m²
Blatt & Ferdinand
• Fliesenverlegung
• Sanitäre Montage
• Komplettrenovierung
MEISTERBETRIEB
- 30 Jahre erfolgreich -
Das Bad aus einer Hand
Spezialist auch für altersgerechte Bäder
66424 Homburg-Erbach
In den Rohwiesen 6 • Tel. 0 68 41 - 7 21 21
Fax 0 68 41 - 7 37 89 • SpeziFachmarkt@gmx.de

Wildes Faschingstreiben in Homburg

Endlich wieder Weiberfasching & Rosenmontag

Firma Holunder sorgte für Stimmung

Die Faschingszeit war während der vergangenen zwei Jahre auch in Homburg nicht das, was sie vor Corona einmal gewesen ist. Doch trotz den „Zwangspause“ haben alle Fasenachtsboze bewiesen, dass sie das Feiern nicht verlernt haben! Wir waren mit der Bagatelle für euch auf zwei Veranstaltungen unterwegs und können freudig berichten, dass zumimdest die Stimmung nicht unter der Pandemie gelitten hat. Leider haben wir es dieses Mal nicht geschafft, alle Veranstaltungen war zunehmen, aber dort wo wir waren, war mächtig was los! So zum Beispiel am Weiberfasching in Erbach. Am „Fetten Donnerstag“ 2023 stürmten die Narren das Erbacher Sportzentrum. Tausende lustig feiernde „Weiber“, aber auch erstaunlich viele männliche Vertreter sorgten für eine großartige Stimmung bei bester Livemusik mit zwei super Bands. Die meist toll kostümierten, gut gelaunten Leute starteten von Beginn an richtig durch, und

Viele bunte Kostüme waren zu sehen

das hieß „Feieralarm“ in der großen Halle. Sehr froh sein über das starke Publikumsinteresse konnten die Verantwortlichen des SSV Erbach. Ihr Angebot war genau das Richtige. Nach den tollen Erfolgen der vielen Jahre vor Corona setzten die „Macher“ des SSV in diesem Jahr wieder auf zwei Bands die bekannt sind für 100% Party! Denn mit den Lokalmatadoren, der „Firma Holunder“ und der Gruppe „Paragon“ konnte man erneut zwei echte „Highlight-Bands“ gewinnen. Die heizten den Gästen im Sportzentrum ein mit gutem Rock und Pop und machten darüber

Die Band Paragon heizte auch ordentlich ein

Auch im Vin!oh war was los

hinaus eine tolle Stimmungsmusik. Beide Bands waren einfach super drauf und das närrisch ausgelassene Publikum dankte es ihnen. Im Verlauf des Abends bzw. der Nacht wurde die wieder einmal sehr gut besuchte Veranstaltung zu einer bunt-poppigen Reise in den Fasching. Auch ein neues Highlight gab es: Die längste Biertheke des Saarlandes sorgte mit 45 Metern und drei

Volles Haus im Sportzentrum Erbach

Zapfstellen sowie einer Cocktailbar für die schnellstmögliche Getränkeversorgung der durstigen Gäste. Das närrische, meist jüngere Volk, war großartig aufgelegt und es wurde eine richtig tolle Faschingsparty, die bis weit nach Mitternacht anhielt. Von Konkurrenz zwischen Homburg und Erbach war auch in diesem

Die feiernde Menschenmenge

Jahr nichts zu spüren, denn beide Faschingsfeten, die im Saalbau und die beim SSV, waren gut besucht. Die Super-Stimmung und der großartige Besuch zeigten den Verantwortlichen, darunter

Volles Haus und beste Stimmung!

Und vor allem echt geniale Kostüme!

auch zahlreiche Unterstützer vom benachbarten Verein SG Erbach, dass man wieder einmal alles richtig gemacht hatte. Viel Lob und Dank gilt allen freiwilligen Helfern rund um diese Großveranstaltung. Auch im Vin!oh am Historischen Marktplatz feierte man Weiberfasching und die Party stieß bei den Besuchern auf große Begeisterung.

Man blickte überall in gut gelaunte Gesichter

Neben den vielen Faschingsveranstaltungen, die über das Wochenende stattfanden (hierzu lesen Sie mehr in unseren anderen Artikeln), ging es am Rosenmontag in den Homburger Kneipen mächtig zur Sache. Im Vin!oh, das normalerweise als exklusive Location für Weinliebhaber bekannt ist, wurde es mit der

Auch spät abends ging es noch rund!

Reparatur aller Marken
SUZUKI
Way of Life!
AUTOFIT
Autohaus am Petersberg
06826/18880
0176 71736550
06828/188819
info@auto-bexbach.de
www.auto-bexbach.de
Autohaus am Petersberg GmbH
Hochstraße 10
66450 Bexbach
... alles passt!

sehr gut besuchten Rosenmontagsparty richtig laut und fröhlich, sodass der gesamte historischen Marktplatz in Feierlaune kam. Die zahlreich erschienenen Gäste lockte das angenehme Ambiente, in der schicken Homburger Weinbar. Am Start war auch ein super DJ, der die klassichen Faschingslieder gekonnt mit modernen Dance-Hits sowie Musik aus den 80er und 90er

Jahren kombinierte. Die Faschings-Party, welche in Kooperation mit dem Apartment organisiert und durchgeführt wurde, war den ganzen Tag durchgehend gut besucht. Von 11 Uhr in der Früh bis in die späten Abendstunden hinein waren die närrischen und äußerst kreativ verkleideten Partygänger in der schicken Bar anzutreffen. Alles in allem war die Veranstaltung ein voller Erfolg, sodass man sicher sein kann, dass ein vergleichbares Event auch im nächsten Jahr garantiert gut ankommen wird.
Text: Marcel Schmitt, Fotos: Friedel Simon & Chris Ehrlich

DKV
Deutsche Krankenversicherung
Ihr Versicherungspartner vor Ort:
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Geschäftsstelle **Steffen Forster**
La Baule Platz 7, 66424 Homburg
Tel 06841 150077, steffen.forster@ergo.de
www.steffen-forster-dkv.ergo.de

Saison im Römermuseum startet

Playmobil-Ausstellung ist nur eines der Highlights im umfangreichen Programm

Die Kammerzofe Henrietta (Monika Link), die ihre Veranstaltungen für 2023 im Museum vorstellt, im Hintergrund v. l. n. r.: Peter Linn, der die Playmobil-Ausstellung erarbeitet hat, Sabine Emser, Museumsleiterin, und Philipp Scheidweiler, Geschäftsführer der Stiftung Römermuseum © Linda Barth

Wer liebt sie nicht? Playmobil-Figuren kennt wohl nahezu jeder und freute sich vielleicht schon als Kind über die facettenreichen Welten, in die man stundenlang beim Bauen und Spielen eintauchen kann. Alle, die sich jetzt angesprochen fühlen, sollten einen Besuch des Römermuseums in Schwarzenacker einplanen, denn ein Highlight der diesjährigen Saison, die am kommenden Mittwoch, 1. März, beginnt, stellt die Playmobil-Ausstellung „Veni Vidi Playmobil“ dar. Diese wurde von Playmobil-Fan Peter Linn liebevoll und detailgetreu gestaltet und zeigt die verschiedensten Gewohnheiten und Lebensweisen aus der Römerzeit auf – „leicht zugänglich, aber dennoch wissenschaftlich fundiert“, wie Linn bei einer Pressekonferenz im Museum mit Besuch seiner Werke erzählte. Und hätte man dieses Gespräch direkt in die Räume des Dachgeschosses verlegt, wären wohl schnell alle Anwesenden „zum Kind“ geworden und hätten den übrigen Sehenswürdigkeiten, die im Römermuseum anstehen, kaum noch Bedeutung geschenkt vor lauter Begeisterung über die 48 Werke, bei denen man oft erst beim zweiten Blick zahlreiche Details und Besonderheiten entdeckt. Die Ausstellung wird die gesamte Saison zu sehen sein, Begleitinformationen erklären in drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch) das Leben der Römer, auch eine digitale Schnitzeljagd ist durch die Playmobil-Ausstellung wie auch durch das gesamte Römermuseum möglich.

Da der Geschäftsführer der Stiftung Römermuseum, Philipp Scheidweiler, die Pressevertreterinnen und -vertreter jedoch zunächst im Mannlichsaal des Edelhauses begrüßte, konnte er ihnen vor dem Gang zur Ausstellung gemeinsam mit der Museumsleiterin Sabine Emser auch viele weitere Veranstaltungen und Projekte nahelegen, die es ab Museumsöffnung am 1. März bis Ende Oktober zu erleben gibt. Der Fokus soll in diesem Jahr „wieder mehr auf dem Römischen liegen, ohne das Thema Barock und seine Fans zu vernachlässigen“, so Scheidweiler. Schließlich habe man 2022 mit dem Schwerpunkt-Thema viele Barock-Fans hinzugewonnen. So wird es auch 2023 wieder sechs Veranstaltungen zum Thema Barock mit Monika Link alias Kammerzofe Henrietta geben. Diese ließ es sich nicht nehmen und berichtete den Medienvertreterinnen und –vertretern auch sofort über ihre geplanten Events. Unter anderem am Tag des offenen Denkmals am 10. September lädt die Kammerzofe in den Barockgarten ein zu „Geschichten hinterm Gartenzaun“.

Ein weiteres Highlight wird das Römerfest Mitte Juli sein, bei dem an zwei Tagen Legionäre, Gladiatoren, Händler, römisches Handwerk und Essen die Besucher in die Zeiten der Römer zurückversetzen werden. Unter dem Titel „Reenactment meets

Im Dachgeschoss des Edelhauses ist die Playmobil-Ausstellung aufgebaut (v. l. n. r.: Sabine Emser, Monika Link (Kammerzofe Henrietta), Philipp Scheidweiler und Peter Linn) © Linda Barth

Playmobil“ kann dann am Wochenende vom 15. und 16. Juli von 09.00 bis 18.00 Uhr mitgefeiert werden. Alle Inhaber einer Jahreskarte haben für das Römerfest freien Eintritt. Auch die etablierten Projekte und Veranstaltungen, wie das Sommerferienprogramm, die Osterrallye, die Geschichtswerkstatt für Schulklassen oder Freizeitgruppen, das Lichterfest Fiat Lux und kulinarische Events stehen auf dem Plan. Dabei machte Scheidweiler deutlich, „dass wir zwar festgelegte Termine hierfür haben, aber auch immer offen sind für Vereinbarungen, wenn eine Feier oder eine Gruppe eine geschlossene Veranstaltung wünscht. Auch Kindergeburtstage können weiterhin im Römermuseum gefeiert werden“.

Zusätzlich zu den eigenen Planungen stehen auch 2023 Veranstaltungen in Kooperation mit dem Kulturamt wieder auf dem Programm, wie die Reihe Kultur im Museum oder die Homburger Filmnächte. Scheidweiler dankte in dem Zusammenhang auch den Betreibern des Museumscafés, die dieses im vergangenen Jahr übernommen und seitdem schon einige Events veranstaltet und mitgestaltet haben.Während standesamtliche Trauungen im Museum bereits stattfinden, sollen nun auch freie Trauungen möglich sein. „Wir möchten dieses Kulturgut einer breiten Masse zugänglich machen, auch wenn diese nicht in erster Linie wegen des Römermuseums und dessen Geschichte kommen“, sagt Scheidweiler, der auch einen kurzen Rückblick aufs vergangene Jahr warf: „Wir freuen uns über einen Besucherzuwachs. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sind 2022 etwa 2.000 Besucher mehr gekommen, 15.000 insgesamt.“ Auf ein ähnlich erfolgreiches Jahr hoffen die Verantwortlichen auch 2023!

Alle Infos und Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.roemermuseum-schwarzenacker.de, per E-Mail: info@roemermuseum-schwarzenacker.de oder telefonisch unter Tel.: 06848/730777. Pressestelle Stadt Homburg

DER GUTE TIPP:
Schimmel bekommt man einfach von der Marmelade,
wenn man ihm ein Stückchen Zucker hinhält!

Osteopathie, Chiropraktik, Akupunktur (TCM), Bioresonanz, Krankengymnastik, Massage, Lymphdrainage

Zuschuss von verschiedenen gesetzlichen Krankenkassen für Osteopathie möglich. Bitte fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse!

Peter Zimmer

(Heilpraktiker)

Osteopath (BAO) und Master of Chiropraktik (Inst.A.Se.)

Karlstraße 2 · 66424 Homburg· 06841/67722
www.peter-zimmer-osteopathie.de

...wünscht die Bagatelle (c) Adobe Stock / UsedomCards.de

Rosenmontag im Brauhaus

Ausgelassene Feier mit vielen Gästen

Jede Menge feierfreudige Menschen traf man im Brauhaus

Die Zeiten, als allüberall an Rosenmontag in der Homburger Innenstadt so richtig Straßenfastnacht gefeiert wurde, sind lange vorbei. Kaum was geändert hat sich jedoch am Rosenmontag im Homburger Brauhaus. Nach der Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr endlich wieder richtig ausgelassen gefeiert werden. Fasching im Brauhaus, das heißt tolle Stimmung, Tanz und ganz viele gut gelaunte „Narren“ in farbenfrohen Kostümen. Für Super-

Musik so richtig zum Abfeiern sorgte wieder einmal die Band „Die Coverliere“. Das närrische Publikum war aus dem Häuschen und es herrschte Party pur. Mit diesem musikalischen Schwung der „Coverliere“, herrschte von 11 Uhr am Vormittag bis in die späten Abendstunden Hochbetrieb im Brauhaus. Die flotte Musik

Lustige Verkleidungen waren angesagt

der Stimmungsband sorgte ebenso wie das beliebte, im Hause gebraute helle und dunkle Bier für Stimmung. „Die Coverliere“ gaben richtig Gas und bekamen von dem gut aufgelegten Publikum beste Unterstützung. Da wurde geklatscht, getanzt und gesungen, was das Zeug hielt! Uns tat nur das Team vom

Bei Live-Musik ließ es sich gut feiern

Ein Prosit auf einen gelungenen Rosenmontag

Brauhaus etwas leid, denn bei so vielen feiernden Narren hatten sie nicht nur alle Hände voll zu tun, zeitweise gab es auch kein Durchkommen mehr. Dennoch hatten alle, ob hinter der Theke oder im Service immer alles fest im Griff. Der Rosenmontag in

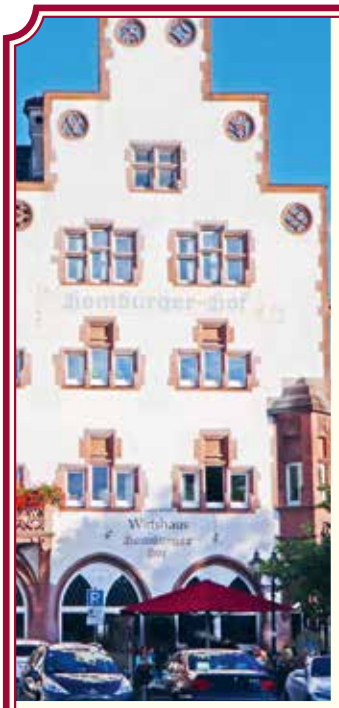
Bei bester Laune konnten die Gäste den Rosenmontag genießen

Homburgs erster und einziger Gasthaus-Brauerei war wieder einmal ein Renner! Auch ansonsten bietet das Homburger Brauhaus allerhand für seine Gäste. Von Montag bis Freitag, jeweils in der Zeit von 17 bis 19 Uhr heißt es „Happy Hour“. Alle 0,3 Liter Biere kosten dann nur 2.50 Euro. Übrigens, ab sofort ist auch wieder das beliebte Märzen-Bier, frisch gebraut, im Ausschank. Das Brauhaus wird auch allseits geschätzt für seinen leckeren Mittagstisch mit täglich wechselndem Stammessen. Sehr zu empfehlen ist auch das Frühstücks-Angebot.

Weitere Infos auf der Brauhaus-Homepage unter: www.homburger.brauhaus.de Text und Fotos: Heinz Hollinger

Medizynisches

Baden allein reicht nicht,
man muss auch mal das Wasser wechseln!



Täglich wechselnder
Mittagstisch

Ab 11:30 Uhr durchgehend
warme Küche

Traditionelle & frische Wirtshausküche
Regional Lieferanten
6 frische Fassbiere

Pssst!

Mit der exklusiven **ClubCard Silber** oder **Gold** sparst du bei jedem Besuch bares Geld!

Bis zu 10% Rabatt und weitere Vorteile!

Wirtshaus
Homburger Hof

Am Rondell 3 66424 Homburg
06841-80 90 802 ***www.homburger-wirtshaus.de***

„Noch emol stand die Hütte kopp“

Doris und Stefan gingen in den Ruhestand

Doris Conrad und Stefan Schulz gingen gemeinsam in Rente

Vom 1. März 2018 bis zum Rosenmontag dieses Jahres waren Doris Conrad und Stefan Schulz die Betreiber der Kirrberger Ski- und Wanderhütte. Mit den beiden kam richtig Schwung in die Hütte. Doris und Stefan waren schon damals in der regionalen Gastroszene keine Unbekannten. Langjährige Erfahrung, entsprechendes Know How und ein dem Gast gegenüber immer freundliches Wesen, so hat man sie auch an der Kirrberger Ski- und Wanderhütte schätzen gelernt. Doch der Rosenmontag 2023 war der letzte Arbeitstag von Doris und Stefan, gemeinsam gingen sie in den wohlverdienten Ruhestand. Dass es die beiden zum Abschluss noch einmal so richtig krachen ließen, braucht nicht zu wundern, das passt zu ihnen! Unter dem Motto: „Noch emol steht die Hütte kopp, dann geh ma in Rente-Aleh Hopp“, begingen Doris und Stefan ihren letzten Arbeitstag. Die „Hütte“ war voll und das schon am frühen Nachmittag. Als dann ab 18 Uhr Jo Lauer in die Tasten griff und mit seiner Stimmungsmusik loslegte, ging hoch über „Kerbrich“ so richtig die Post ab. Da wurde kräftig mitgesungen und die „Hände gen Himmel gereckt“. Es herrschte eine tolle Stimmung und die Besucher hatten ihre Gaudi. Das war so richtig nach dem Geschmack von Stefan und Doris. Schließlich hatten sie in

Die Stimmung in der Ski- und Wanderhütte Kirrberg war bestens

der Vergangenheit ihrem Publikum sehr oft muntere Feste meist mit Musik angeboten. Und wenn die Gäste ihren Spaß hatten, dann freuten sich auch immer die beiden Wirtsleute. Wie beliebt die beiden bei ihren Gästen sind, das wurde am Abschlusstag noch einmal deutlich. Alle waren gekommen um gemeinsam

Alleinunterhalter Jo Lauer sorgte mächtig für Stimmung

Fasching zu feiern, aber auch um zum Abschied alles Gute zu wünschen! Unter den Gästen waren nicht nur Mitglieder des Ski- und Wandervereins, sondern auch jede Menge Bekannte und frühere Gäste von anderen Berufstationen. Vertreter aus

Vorstandsmitglieder des Ski-und Wandervereins Kirrberg bei der Verabschiedung von Doris und Stefan. Mit dabei die Nachfolgerin Irene Becker.

dem Vorstand des Ski- und Wandervereins bedankten sich zum Abschied ganz herzlich für das Engagement in der Hütte und wünschten einen entspannten, wohlverdienten Ruhestand. Man erinnerte in diesem Zusammenhang auch daran, wie gut man bei Doris und Stefan essen konnte. An die schmackhaften Gerichte, die sich an einer gut bürgerlichen Küche, insbesondere an regionalen Spezialitäten orientierten und an die zahlreichen Veranstaltungen zur Freude der Gäste. Die Vorstandsmitglieder waren froh darüber auch eine Nachfolgerin präsentieren zu können. Ab März dieses Jahres führt Irene Becker die Ski- und Wanderhütte. Die war beim Abschlussfest schon dabei und sowohl die Vereinsvertreter, als auch Doris und Stefan wünschten der Nachfolgerin künftig viel Glück und Erfolg bei der Leitung der Kirrberger Ski- und Wanderhütte. Text und Fotos: Heinz Hollinger

Fördermittel für lokale Projekte in der Stadt

Die „Partnerschaft für Demokratie“ der Stadt Homburg unterstützt lokale Projekte

Viele Vereine, gemeinnützige Einrichtungen und Schulen engagieren sich in Homburg für das demokratische Zusammenleben. Sie schaffen Begegnung und Austausch zwischen den Menschen, fördern die Teilhabe und sensibilisieren gegen Extremismus und Ausgrenzung. Bereits seit dem Jahr 2015 unterstützt die Stadt Homburg dieses Engagement im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie“ unter anderem mit Fördermitteln. Auch für das Jahr 2023 können noch Fördermittel beantragt werden. Gemeinnützige Einrichtungen und Vereine können neben einer finanziellen Förderung von bis zu 8.000 Euro auch eine umfassende Beratung bei der Antragsstellung und der Durchführung ihrer Projektvorhaben erhalten. Die Antragsfrist endet am 11. April. Bei Fragen und für weitere Informationen stehen das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Homburg (Tel.: 06841/101-113, E-Mail: sandra.schatzmann@homburg.de) sowie das Adolf-Bender-Zentrum (E-Mail: michael.schley@adolf-bender.de) gerne zur Verfügung. Die „Partnerschaft für Demokratie“ wurde von der Stadtverwaltung Homburg in Zusammenarbeit mit vielen lokalen Akteuren aufgebaut. Federführend ist dabei das Amt für Jugend, Senioren, Soziales und Integration. Beratung und Unterstützung erhalten die Projektpartnerinnen und –partner vom Adolf-Bender-Zentrum.
Die „Partnerschaft für Demokratie“ der Stadt Homburg wird im Rahmen des Bundes-programms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Pressestelle Stadt Homburg

Party, Party, Party...

In Peter's Alm ging und geht es rund

Gute Stimmung auch bei Peter Trösch und seinem Stammtisch

Wir alle waren sicher schon dort und jeder, der unsere Bagatelle liest, hat zumindest mal von ihr gehört. Die Rede ist von Peters Alm in Jägersburg; eine urige Holzhütte mit alpenländischem Charme und angrenzendem Biergarten. Sie ist ganzjährig geöffnet und bietet eine leckere saarländisch-bayrische Küche. Neben dem regulären Gastronomiebetrieb ist sie auch die perfekte Location für Firmen- oder Familienfeste. Vor allem dann, wenn man es „richtig krachen lassen will". Richtig krachen lässt das Team der Alm es auch regelmäßig bei den zahlreichen Partys, welche übers Jahr verteilt in der Alm oder auch Outdoor

Ein Party-DJ sorgte für Stimmung

Gut gelaunte Gäste

im Biergarten stattfinden. So zuletzt bei Peters Après Ski Party! Am 10. Februar brachte das Team der Alm das Feeling aus dem Skiurlaub direkt ins schöne Saarland. Die „Original Peters Alm Après Ski Party" lockte wie immer mit guter Stimmung, aufgelegt

Highlight war die „Schneekanone“

Ein Prost auf die Après Ski Party!

von einem Party DJ und natürlich kühlen Drinks und leckerem Essen. Da konnte der ein oder andere Schirmbar-Betreiber richtig neidisch werden! Echtes Ski-Feeling kam auf, als das Team die Schneekanone aktivierte! Wer sich jetzt fragt, was diese Schneekanone ist und ob das wirklich echter Schnee ist, der sollte sich unbedingt den nächsten Party Termin merken! Die „Hüttengaudi“ mit der Live-Band „Corona“ findet am Samstag, den 18.03. ab 18.00 Uhr statt. Mit etwas Glück gibt es noch Tickets im Onlineshop unter shop.peters-jaegersburg.de.
Text: Marcel Schmitt / Fotos: Chris Ehrlich

Gemeinsame Picobello-Aktion in Beeden

Alle sind herzlich eingeladen bei der Aktion mitzumachen

Nachdem die Coronabeschränkungen der vergangenen Jahre aufgehoben wurden, kann die saarlandweite Picobello-Umweltaktion wieder durchgeführt werden. Vier Beeder Vereine wollen in diesem Jahr wieder gemeinsam die Umwelt säubern. Es sind, der Biotop-Verein Beeden, der SV-Beeden, der SPD-Ortsverein und der Kaninchenzuchtverein. Die Aktion findet am Samstag, 18. März, statt. Alle Mitglieder und Freunde der vorgenannten Vereine sind aufgerufen mitzumachen. Eltern mit ihren Kindern sind besonders willkommen. Gesäubert werden sollen die Wege und Hänge am Beeder Biotop, die Flächen rund um die beiden Sportplätze und das Gelände am Hasenheim. Die Helfer der Aktion treffen sich um 10 Uhr am Beeder Sportheim bzw. am Hasenheim. Für die Aktion wird empfohlen, festes Schuhwerk und geeignete Kleidung anzuziehen. Handschuhe werden gestellt. Karl-Theo Dzieia

Tipp vom Rechtsexperten

Anwendbarkeit der Vorfahrtsregel „rechts vor links“ auf Parkplätzen

Nicht selten kommt es auf Parkplätzen, sei es auf Baumärkten oder Einkaufsmärkten zu Verkehrsunfällen, bei denen unterschiedliche Auffassungen der jeweils Beteiligten betreffend die Anwendung der StVO, insbesondere auch betreffend die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ vorherrschen. Der BGH hat nunmehr in seinem Urteil vom 22.11.2022 entschieden, dass die Regel „rechts vor links“ auf Parkplätzen ohne eindeutige Regelung nicht gilt. Autofahrer müssen aufeinander Rücksicht nehmen und sich jeweils über die Vorfahrt verständigen.

Bei dem vom BGH entschiedenen Fall hatte der Kläger gegen die Beklagten Schadensersatzansprüche nach einem Verkehrsunfall auf einem Parkplatz eines Baumarktes geltend gemacht. Dort waren die durch markierte Parkbuchten gekennzeichneten Parkflächen durch teilweise kreuzende, durch ihre Pflasterung nicht von den Parkbuchten abgehobene Fahrspuren erschlossen. Eine Beschilderung zur Regelung der Vorfahrt existierte nicht. Zum Unfallzeitpunkt befuhr der Kläger die zwischen den Parkplätzen befindliche Fahrgasse, der beklagte Fahrer des anderen Fahrzeuges aus Sicht des Klägers von links kommend eine diese Gasse kreuzende Fahrspur. Es kam zum Unfall. Das angerufene Amtsgericht hat der Klage unter Annahme einer Haftungsquote von 70 % zu 30 % zu Lasten des Beklagten teilweise stattgegeben. Die Berufung des Klägers gegen das amtsgerichtliche Urteil blieb vor dem Landgericht ohne Erfolg. Auch der BGH hat die Revision des Klägers zurückgewiesen. Der Bundesgerichtshof hat ausgeführt, dass eine Haftung der Beklagten nicht aus § 8 StVO (Vorfahrt) folgt. Die Regeln der StVO seien auf einem öffentlich zugänglichen Parkplatz grundsätzlich anwendbar, so dass etwa von den Nutzern des Parkplatzes das sich aus § 1 StVO ergebende Gebot wechselseitiger Rücksichtnahme zu achten ist. Der BGH ist allerdings der Auffassung, dass § 8 Straßenverkehrsordnung (StVO) auf öffentlichen Parkplätzen ohne ausdrückliche Vorfahrtsregelung weder unmittelbar, noch im Rahmen der Pflichtenkonkretisierung nach § 1 Abs. 2 StVO Anwendung findet, soweit den dort vorhandenen Fahrspuren kein eindeutiger Straßencharakter zukommt, was auf den meisten öffentlich zugänglichen Parkplätzen bei Einkaufszentren und Baumärkten der Fall ist. Begründet wird das damit, dass die gesetzliche Vorfahrtsregelung den zügigen Verkehr auf bevorrechtigten Straßen gewährleisten soll und damit durch klare und sichere Verkehrsregelung auch der Sicherheit des Straßenverkehrs dienen soll. Ein Parkplatz sei dagegen keine Straße, sondern eine Verkehrsfläche, die grundsätzlich in jeder Richtung befahren werden darf. Markierungen, die einen Parkplatz in Parkplätze und Fahrspuren aufteilen, ändern für sich genommen daran nichts, so dass durch solche Markierungen entstehende Fahrbahnen keinen Straßencharakter haben. Die auf Parkplätzen vorhandenen Fahrspuren dienten zudem typischerweise nicht der möglichst zügigen Abwicklung des fließenden Verkehrs, sondern der Erschließung der Parkmöglichkeiten durch Eröffnung von Rangierräumen und der Ermöglichung von Be- und Entladevorgängen, wobei die Fahrbahnen regelmäßig sowohl von Kraftfahrern als auch Fußgängern genutzt werden. Eine Bejahung des Straßencharakters käme nur dann ausnahmsweise in Betracht, wenn sich durch bauliche Gestaltung der Fahrspuren und die sonstigen örtlichen Gegebenheiten für den Verkehrsteilnehmer unmissverständlich ergebe, dass die Fahrbahn nicht der Aufteilung und unmittelbaren Erschließung der Parkflächen, sondern in erster Linie der Zu- und Abfahrt und damit dem fließenden Verkehr diene.Im Hinblick hierauf muss auf einem Parkplatz stets damit gerechnet werden, dass der von rechts kommende Fahrer sich – irrig – für vorfahrtsberechtigt hält. Dieser muss aber selber darauf achten, dass diese Regel auf Parkplätzen grundsätzlich nicht gilt. Ausnahmen sind nur bei eindeutigen Straßencharakter denkbar, was selten der Fall ist.
RA Volker Klein

Neuer stellvertretender Schiedsmann

Jochen Schunck vom Stadtrat in Ehrenamt gewählt

In der Sitzung des Stadtrats am Donnerstag, 09. Februar, unter der Leitung von Bürgermeister Michael Forster wurde in geheimer Abstimmung Jochen Schunck zur stellvertretenden Schiedsperson für die Stadt Homburg gewählt. Schunck vertritt damit im Bedarfsfall den Schiedsmann Manfred Schneider. Beide bemühen sich ehrenamtlich darum, Streitigkeiten innerhalb Homburgs möglichst ohne Gerichtsverfahren beizulegen. Jochen Schunck wurde mit 37 Ja- und drei Nein-Stimmen gewählt. Er war der einzige Bewerber für dieses Ehrenamt. Schunck wohnt in Homburg-Jägersburg, ist verheiratet und hat ein Kind. Er arbeitet als Diplom-Rechtspfleger beim Amtsgericht in St. Ingbert mit überwiegender Tätigkeit als Geschäftsleiter. Schon an seinem früheren Wohnort in der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land war er als stellvertretende Schiedsperson tätig, hatte Schunck in seiner Bewerbung erklärt. Pressestelle Stadt Homburg

Jochen Schunk ist neue stellvertretende Schiedsperson der Stadt Homburg © Jürgen Kruthoff/Stadtverwaltung Homburg

Am 4. März ist wieder Flohmarkt in Homburg

Standplätze können noch bis Mittwoch reserviert werden

Die Homburger Kulturgesellschaft freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher beim zweiten Flohmarkt des Jahres rund ums Forum. Am Samstag, 4. März, bieten Händler ihre Waren wie gehabt zwischen 08.00 und 16.00 Uhr an. Freie Standplätze können noch bis zum 1. März bei der Tourist-Info in der Talstraße 57a sowie online über www.ticket-regional.de/homburg gebucht werden. Die Veranstalter bitten die Besucher, die Parkplätze der umliegenden Geschäfte für deren Kunden freizulassen und auf öffentliche Parkräume, zum Beispiel am Amtsgericht, am Zweibrücker Tor oder am Musikpark auszuweichen.

Standplätze für den Flohmarkt am 1. April können ab Montag, 6. März, in der Tourist-Info und über ticket regional gebucht werden. Pressestelle Stadt Homburg

Neues Vereinsdomizil der

Homburger Marinekameradschaft

Manfred Klein (links) mit Friedrich Abel und Achim Müller (rechts) © H. Hollinger

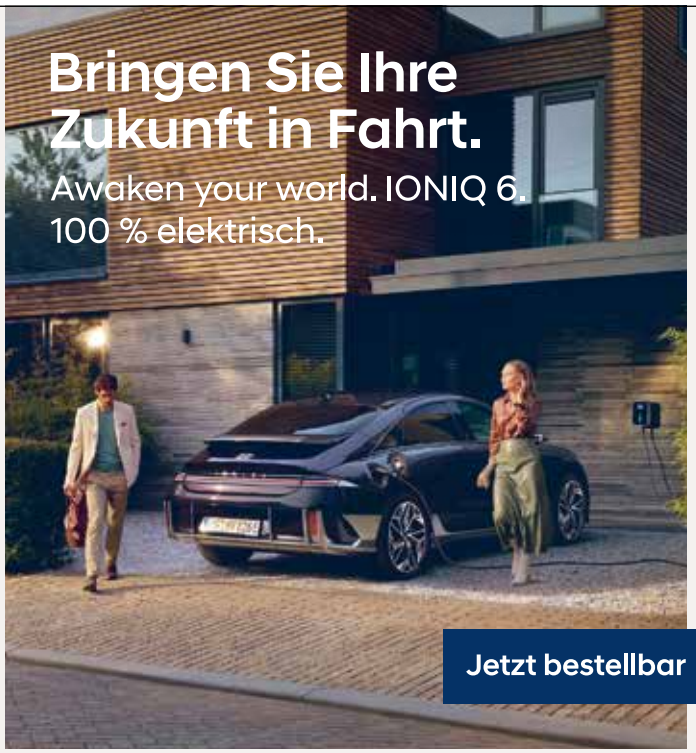
Seit dem 1. September vergangenen Jahres hat die Homburger Marinekameradschaft ein neues festes Domizil. Bei dem neuen Vereinsheim handelt es sich um einen bisher wenig genutzten Anbau am Beeder Sportheim. Der separate Raum mit eigenem Eingang bietet der Marinekameradschaft ideale Möglichkeiten für Vereinsfeiern, Sitzungen und größere Veranstaltungen. Wie wir uns bei unserem Besuch im Vorfeld des monatlichen Backsabends überzeugen konnten haben sich die Mitglieder der Marinekameradschaft bestens eingerichtet mit Buffet, Sitzgelegenheiten und mit optisch eindrucksvollem maritimem Dekor. Da finden sich u.a. Schiffsmodelle, Schiffsglocken, Urkunden und jede Menge Erinnerungsstücke an die Patenschiffe „Spica“ und „Homburg“. Auch eine Erinnerungstafel mit den Namen bereits verstorbener Mitglieder hat einen ehrenvollen Platz gefunden. Wie uns Manfred Abel, der 1.Vorsitzende der Marinekameradschaft, bei unserem Besuch erläuterte gründete

Der Raum wurde auch entsprechend dekoriert © H. Hollinger

Die Marinekameradschaft freut sich über die neuen Räumlichkeiten © H. Hollinger

sich die Homburger Marinekameradschaft im August 1956. Zuvor gab es schon einen „Marineverein in Homburg“. Manfred Abel: „Die Marinekameradschaft hat mit ihren Aktivitäten ein Band von Homburg nach Kiel geknüpft“. Er erinnerte weiter an einige bedeutende Stationen der Vereinsgeschichte. Zu den Höhepunkten zählten die Besuche in Flensburg und Kiel, wo die „HOMBURG“ und das Vorgängerboot „SPICA“ ihren Standort hatten bzw. haben. Manfred Abel weiter: “Wir, die Homburger Marinekameradschaft sind als ein gemeinnütziger Verein darauf bedacht, die Marinetradition und den Gedanken der Seefahrt in unserer Stadt und der Umgebung, insbesondere die gute Patenschaft und die Verbundenheit der Homburger Bevölkerung zur Besatzung unseres Patenbootes, dem Minenjagdboot” HOMBURG” M1069, lebendig zu halten und zu fördern“. Übrigens, neben Manfred Abel ist auch Bruder Friedrich Abel schon seit vielen Jahren fest mit der Marinekameradschaft verbunden. Friedrich Abel hatte selbst lange Jahre erfolgreich als 1.Vorsitzender die Kameradschaft geführt. Bei unserem Fototermin war neben Manfred und Friedrich Abel auch Achim Müller, der 1. Vorsitzende des SV Beeden zugegen, der übrigens als Patenschaftsbeauftragter der Stadt oft bei Aktivitäten der Marinekameradschaft und bei Besuchen an der Küste mit tollen maritimen Erlebnissen dabei war. Manfred Abel gab abschließend noch den Hinweis, dass man sich jederzeit über neue Mitglieder freut, die frischen Wind in die Reihen bringen. Wer Interesse hat, sollte einfach vorbeikommen und zwar zu einem der Backsabende, die jeden zweiten Donnerstag im Monat jeweils ab 19 Uhr im neuen Vereinslokal beim Sportheim Beeden stattfinden.

Heinz Hollinger



Essenz der Einfachheit.
Mit seinen klaren, geschwungenen Linien strahlt das stromlinienförmige Design des IONIQ 6 einzigartige Eleganz aus – und erreicht den bei Hyundai bisher niedrigsten Luftwiderstandsbeiwert von 0,21.

Bringen Sie Farbe ins Spiel.
Die Ambiente-Beleuchtung des IONIQ 6 bietet Ihnen die Wahl, aus 64 Farben ein individuelles duales Farbthema zu konfigurieren – oder sich für eines von sechs vorkonfigurierten Farbthemen zu entscheiden.

Mehr bedeutsame Momente erleben, mehr Zeit mit der Familie verbringen oder einen nachhaltigeren Lifestyle pflegen, gehört für Sie zu einer positiveren Zukunft? Hyundai hilft Ihnen dabei, diese Ziele zu erreichen. Im neuen IONIQ 6 sind Sie umgeben von nachhaltigen Materialen. Erleben Sie seine Kraft mit bahnbrechender Leistung, einer erstaunlichen Auswahl an intelligenten Technologien und einer Reichweite von bis zu 614 km.[1] Die 800-Volt-Schnelllade-Technologie ermöglicht ultraschnelle Aufladung in nur 15 Minuten für bis zu 315 km[2]. Die Zukunft, die Sie sich wünschen, ist bereits da. Erleben Sie den IONIQ 6 jetzt bei uns!

Hyundai hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu sein.

Autohaus Süssdorf
Klaus Süßdorf GmbH
Saarbrücker Straße 61
66424 Homburg (Saar)
https://autohaus-suessdorf.de

HYUNDAI

8 JAHRE Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

[1] Die maximale Reichweite bei voller Batterie beträgt bis zu 614 km. Gilt für die 77,4 kWh-Batterie und bei idealen Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und optimaler Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.
[2] Gilt für die 77,4 kWh-Batterie, Heckantrieb, 18-Zoll-Felgen. Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 6, 168 kW (229 PS) Heckantrieb Elektro, 77,4 kWh-Batterie, 1-stufiges-Reduktionsgetriebe, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen: kombiniert: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 614 km; CO_2-Emission kombiniert: 0 g/km; CO_2-Effizienzklasse: A+++. Entsprechende Hochleistungs-Ladepunkte vorausgesetzt, kann die Hochvoltbatterie in nur 15 Minuten Ladezeit auf eine Kapazität für bis zu 351 km Reichweite geladen werden. Die Ladezeiten können variieren – in Abhängigkeit von den örtlichen Ladebedingungen (z.B. Art und Zustand der Ladesäule, Batterietemperatur oder Umgebungstemperatur).

Prunksitzung der Homburger Narrenzunft

Hervorragende Stimmung im vollen Saalbau

Zunftmeister Rüdiger Schneidewind (vorne links) begrüßte die Narrenschar nach dem Einmarsch zu Beginn der Prunksitzung

Pünktlich um 19:11 Uhr begrüßte der erste Zunftmeister der Homburger Narrenzunft e.V. (HNZ), Rüdiger Schneidewind, das Publikum am Fasenachtssamstag im Kulturzentrum Saalbau zur diesjährigen Prunksitzung. Ein volles Haus, hervorragende Stimmung auf und vor der Bühne, bestens aufgelegte Aktive und ein tolles, närrisches Publikum: Die Jubiläums-Prunksitzung „6 x 11 und kein bisschen leise“ der Homburger Narrenzunft am Samstagabend bot alles, was die Narren hinter dem Ofen

Der Jubiläumstanz der Juniorengarde eröffnete die Sitzung

hervorlockt. Nach dem Einmarsch der Gesellschaft wurde erstmal das Publikum des 6 x 11 Jubiläums mit dem Hit „Mit 66 Jahren“ von Udo Jürgens in Stimmung gebracht. Die Juniorengarde eröffnete die Sitzung mit ihrem Schautanz „Jubiläumstanz - Tänze von 1920 bis 2020“ und sorgte hier direkt für eine hervorragende Stimmung. Danach ging es mit den Tanzmäusen weiter, die in Anlehnung zu dem Song im Film Toy Story „Du hast´nen Freund in mir“ aufführten. Wie immer eroberten die Tanzmäuse die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer im Sturm. Nach ihrem Auftritt durften sich die drolligen Kleinen noch mit Namen vorstellen. Markus Meisenzahl

Die Tanzmäuse tanzten zu dem Song „Du hast ´nen Freund in mir“

hob durch einige Lieder die Stimmung im Saal noch weiter an. Für nicht weniger Begeisterung sorgte dann das Mariechen-Medley mit Emilie Bopp und Leni Kirsch, sowie Gime Zejnullahi und Mia-Sophia Rimkus. Nach diesen phänomenalen Auftritten durften auch die Büttenreden nicht zu kurz kommen. Das bewies erst der Auftritt von Ansgar Hoffmann als „Till“ in bester Eulenspiegelmanier. Danach hielt Ashley Krämer mit „Du hast

Recht, Schatz“ ihre Büttenrede mit Thema Beziehungsstress im Jungerwachsenenalter. Zwischen Bütt und Schunkler begleitete

Mia-Sophia Rimkus (l.) und Gime Zejnullahi (r.) bei ihrem phänomenalen Auftritt

Die Elferratsgarde bei ihrem Marsch

die Bright Star Band um Marco Eiffler durch den ganzen Abend. Es gab natürlich viele tolle Tänze zu bewundern. Nachdem die Jugendgarde ihren Gardetanz absolviert hatte, kam ein weiteres Highlight des Abends: Das Jubiläums-Medley der ehemaligen Mariechen (Dana Braunert, Laura Samson, Michelle Mathäß, Lea Himmelreich, Maya Wagner, Annika Ecker, Madeleine Mohr, Fabienne Ecker), bevor es dann mit Gaby Schmitt und Sabine Blatt-Engel als „Facility Management - Die Putzfrauen vom Rathaus“ weiterging. Markus Meisenzahl heizte im Folgenden dem Publikum mit dem „Vogelbeerbaum“ nochmals anständig ein. Besonders sehenswert war der Marsch der Elferrratsgarde. Gefolgt durch den Auftritt von Kirk Rebmann als „Es Nissje“, der über seine Oma im Seniorenheim zu berichten hatte. Dieser wurde begeistert gefeiert. Danach schloss sich der Auftritt der Männergarde an. Diese wurde dann durch die „Betschbacher Buwe“ und deren Gesangseinlagen abgelöst. Claudia Kowollik und Markus Meisenzahl begeisterten das Publikum als „Gerlinde und Herbert Haberecht...und das Tandem des Todes“. Zu guter Letzt konnte sich der gesamte Saalbau noch auf den Schautanz der Elferratsgarde „Manege frei - die Elfies sind los“ freuen. Nach dem großen Finale wurde dann weitergefeiert. Dieses Jahr zusätzlich mit einem hauseigenen DJ, heißen Beats und coolen Drinks.

Bericht: HNZ und Chris Ehrlich (Ergänzungen) /Fotos: Chris Ehrlich

Haussprachfrühförderstelle am Universitäts-klinikum des Saarlandes

Sparverein Saarland e.V. übergibt Peugeot 208 in Homburg

v.l.n.r.: Herr Remlinger (Sparverein), Frau Lipp-Boßlet (UKS), Herr Tasker (Autohaus Peugeot) Herr Beck (Sparverein), Frau Fernandez mit ihrem hörgeschädigten Sohn Louis

Seit mehr als 70 Jahren unterstützt der Sparverein Saarland e.V. schon gemeinnützige Projekte und Institutionen im Saarland. Die Haussprachfrühförderstelle am Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) in Homburg freute sich nun bereits zum wiederholten Male über ein vom Sparverein zur Verfügung gestelltes Spendenfahrzeug. Der schicke weiße Peugeot 208, der mit den üblichen Sparvereinlogos und Aufklebern versehen ist, wurde am Freitag, dem 10. Februar 2023 übergeben. Die Übergabe fand auf dem UKS-Campus in Homburg vor Gebäude 6 (HNO, Urologie, Dermatologie) statt. „Wir freuen uns sehr, die Arbeit der Haussprachfrühförderstelle am Universitätsklinikum bereits zum vierten Mal mit einer Fahrzeugspende unterstützen zu können“, sagte Jens Remlinger, Geschäftsführer des Sparvereins Saarland beim Übergabetermin. „Diese Spenden werden letztendlich durch all die Menschen im Saarland ermöglicht, die am sog. „GewinnSparen“ teilnehmen. Pro Monat sind dies gegenwärtig rund 60.000 Menschen“, führte er weiter aus und erklärte das Spar-System. Man kauft die GewinnSpar-Lose zum Preis von je 2,50 Euro. Pro Los werden 2 Euro angespart und der Restbetrag sorgt nicht nur dafür, dass die GewinnSparer auf Gewinne für sich selbst hoffen dürfen. Ein Viertel des Betrags wandert in den Spendentopf und dient sozialen Zwecken. Dies geschieht in Form von Auto-, Sach- oder Geldspenden. Im vergangenen Jahr flossen dadurch annähernd eine Million Euro an wichtige soziale Projekte und Angebote wie eben die Haussprachfrühförderstelle am UKS. „Mit der Spende des Sparvereins ist die Mobilität der Haussprachfrühförderstelle nun auch für die nächsten Jahre weiter sichergestellt. Wir sind sehr dankbar für diese langjährige Unterstützung!“, beteuerte Petra Lipp-Boßlet. Die Mittel der Haussprachfrühförderstelle seien begrenzt, sagte sie, und durch die Fahrzeugspende werde die Betreuung der Familien mit hörgeschädigten Kindern in dieser Form überhaupt erst ermöglicht. Mit der Einrichtung, die an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Universitätsklinikums in Homburg angesiedelt ist, bietet man Eltern mit hörgeschädigten Kindern zwar eine erste Anlaufstelle, für viele Familien und auch Alleinerziehende sei es jedoch schwierig, die UKS in Homburg mittels den Möglichkeiten des öffentlichen Nahverkehrs kostengünstig regelmäßig aufzusuchen. Und neben der allgemeinen Frühförderung für Kinder kommt bei besonderen Auffälligkeiten die sog. „Hausprachfrühförderung“ zum Tragen, damit Kindern mit Hörschädigungen nicht nur die Gebärdensprache als einziges letztes Mittel zur Verständigung übrig bleibt. Heutzutage kann man Kindern mit Höreinschränkungen recht gut helfen; früher wurden laut Frau Lipp-Boßlett Hörschädigungen bei Kindern lange Zeit vernachlässigt. Heutzutage können mittelgradige Hörschädigungen gut mit Hörgeräten versorgt werden. In schwierigeren Fällen besteht zum Beispiel ach die Möglichkeit einer Versorgung durch Cochlea-Implantate (CI). Das CI ist eine Hörprothese für Gehörlose und Ertaubte, deren Hörnerv als Teilorgan der auditiven Wahrnehmung noch funktionsfähig ist, sowie für hochgradig Schwerhörige, bei denen die Versorgung mit einem Hörgerät nicht mehr ausreichend ist. „Cochlea“ ist englisch für die Hörschnecke im Innenohr. Mittels elektrischer Stimulation durch diese kleinen Geräte kann eine frühzeitig erkannte Schwerhörigkeit bzw. massive Hörbeeinträchtigung somit positiv beeinflusst werden und maßgeblich zu einer besseren Entwicklung gehörgeschädigter Kinder beitragen. Frau Lipp-Boßlet kann nun, Dank der Spende des neuen Peugeot 208, weiterhin zu hörgeschädigten Kindern fahren, um diese in ihren Familien vor Ort zu betreuen. Weitere Informationen zum GewinnSparen finden Sie auf: www.sparverein.de #helfenmitherz

Bericht & Fotos: Chris Ehrlich

HOMBURG

Kultur-Highlights im Frühjahr

Kulturzentrum Saalbau:

Do. 23.03.23 - 19.30 Uhr
Meisterkonzert
Ungarisches Kammerorchester
Sa Chen - Klavier

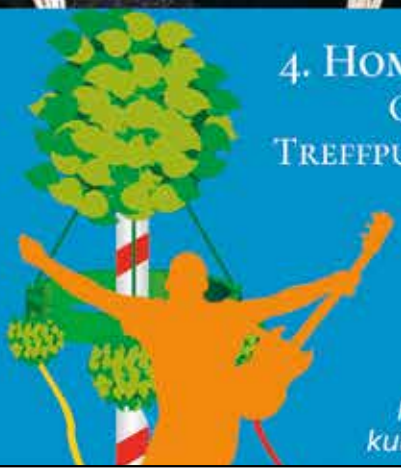
Do. 13.04.23 - 19.00 Uhr
Berliner Kriminaltheater
Das Paket

Do. 20.04.23 - 19.30 Uhr
Meisterkonzert
Leonkoro Quartett

Do. 04.05.23 - 19.30 Uhr
Meisterkonzert
Stuttgarter Kammerorchester
Iron Maiden in Love with Vivaldi

Do. 01.06.23 - 19.30 Uhr
Meisterkonzert
Christoph Sietzen u. Bogdan Bacanu

24. Keramikmarkt
Sa. 01.04 - So. 02.04.23
Innenstadt



4. Homburger Bierwanderung
Christi Himmelfahrt, 18.05.23
Treffpunkt ab 9.30 Uhr Marktplatz

47. Homburger Maifest
Fr. 26.05. - Mo. 29.05.23
Livemusik auf 3 Bühnen

Homburger Kulturgesellschaft gGmbH
kultur@homburg.de - Tel. 06841 101820

Verrohrung des Erbach

Europaweit einzigartig kam innovative Schlauchlinertechnik zum ersten Mal in diesen Dimensionen zum Einsatz

Das über 9000 kg schwere Paket wird abgeladen

Am 1. März wurde durch die Kreisstadt Homburg die Verrohrung des Erbachs in der Verbindung zwischen dem einstigen Eduard-Vollmer-Platz (jetziger Nettoparkplatz an der neuen Seniorenresidenz) und der Buschstraße saniert. Diese Maßnahme wurde im sogenannten „Schlauchlinerverfahren mit UV–Härtung“ von der Firma Kanaltechnik DF-ING GmbH aus dem Mandelbachtal umgesetzt. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Kreisstadt Homburg übernahm im Vorfeld die Planung. Werksleiter Martin Orschekowski sowie Bürgermeister Michael Forster standen am Tag der Maßnahme den Vertretern der Presse für alle Fragen vor Ort zur Verfügung. „Es ist die erste bauliche Maßnahme deutschlandweit mit diesen Dimensionen“, sagte Martin Orschekowski, Werksleiter des Eigenbetriebs Stadtentwässerung. „Der Schlauchliner ist der erste in Deutschland gebaute seiner Art, was diese Dimensionierung angeht: 60 Meter lang, 2 Meter im Durchmesser und eine Wandstärke von nur 1,5 Zentimeter - bei gleicher Tragkraft des alten, dicken Rohres“, führte er weiter aus. Da das Kanalrohr über Jahrzehnte hinweg durch Regen, Eis und Frost im Boden derart massiv geschädigt wurde, musste nun eine Lösung her. Zum einen gab es die Möglichkeit, auf konventionelle Baumaßnahmen zur Kanalsanierung zurückzugreifen. Dies hätte zirka 2 bis 3 Monate lang gedauert, es wäre zu erheblichen Einschränkungen im Verkehrsgeschehen der Dürerstraße/ Ecke Buschstraße gekommen und

Das Paket mit dem speziellen Kanal-Schlauch wird abgesetzt

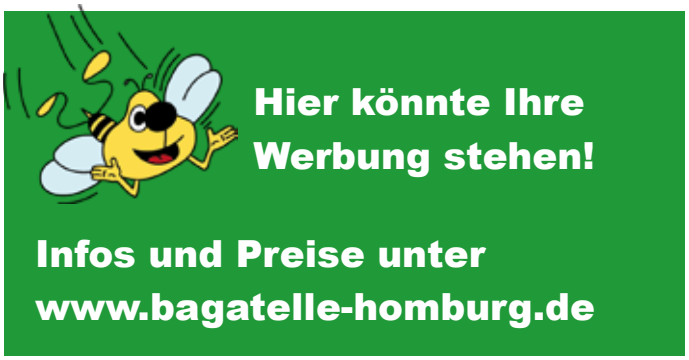
Mit dem großen Kran wird der Spezial-Schlauch in den Kanal gehievt

Heizung & Sanitär
Solaranlagen
Klempnerei
Kaminsanierung
Pelletsanlagen
Hornung
Telefon:06841 - 2948
Telefax: 06841 - 12138
66424 Homburg-Beeden, Blieskasteler Straße 110
Trotz Corona im Service für Sie da!

Ingenieurbüro Schindin GmbH
GTÜ
Plakette fällig? Wir führen die Hauptuntersuchung & Änderungsabnahmen an Ihrem Fahrzeug durch. Ohne Termin.
Unsere Prüfstellen in Ihrer Nähe
Merchweiler
Quierschiederstr. 20
66589 Merchweiler
☎ 06825 / 8016756
Ramstein
Spesbacher Str. 61d
66877 Ramstein-Miesenbach
☎ 06371 / 6177637
Bexbach
Saarpfalz-Park 105a
66450 Bexbach
☎ 06826 / 53231
info@schindin.de

Szenerie der Baustelle

es wäre darüber hinaus auch, wie immer bei solchen massiven Eingriffen, zu Risiken für die umliegenden Gebäude gekommen. Das neue innovative Schlauchlinerverfahren ist genauso teuer wie die konventionellen Arbeiten, dauert jedoch nur zirka 3 Tage! Dies ist natürlich ein enormer Vorteil für alle umliegenden Anwohner und den Verkehr. Das Verfahren ist schnell erklärt. Mit einer Seilwinde wird der über 9 Tonnen schwere GFK-Schlauch (glasfaserverstärkter Kunststoff) durch den zu sanierenden Kanal gezogen. Danach wird er mit Druckluft befüllt und spezielle UV-Lampen fahren, wie auf einem Zug, den Kanal auf und ab und härten das spezielle Harz in der Schlauchwand aus. Der im Verhältnis zur Tragfähigkeit nur 1,5 Zentimeter dünne Schlauch verrichtet ab dann seine Arbeit problemlos und kann sogar noch mehr Wasser durchführen, als es das bisherige Kanalrohr konnte. Nach aktuellem Kenntnisstand wurde der Schlauchliner deutschlandweit zum allerersten Mal ohne Stützrohr eingebaut. Die Kosten belaufen sich auf zirka 400.000 Euro. In der Mediathek des Saarländischen Rundfunks kann man im Internet den aktuellen Bericht vom 1. März einsehen.
Minute 24.09 --> www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=125081
Fotos und Bericht: Chris Ehrlich



Leckere Schokolade zu Ostern

Leonidas am Historischen Marktplatz

Das Team von Swetlana Welsch freut sich auf Sie

Jeder kennt sie, viele mögen sie - Schokolade gehört einfach zum Leben dazu. Es soll sogar Menschen geben, die nicht ohne Schokolade leben können! Wir, vom Bagatelle Team, sind auch absolute Schokoladenmäulchen. Um so praktischer, dass wir direkt unter unserer Redaktion am Historischen Marktplatz den schönen Pralinenladen von Swetlana Welsch haben! Das Leonidas Pralinengeschäft bietet eine große Auswahl an leckeren original belgischen Pralinen. Leonidas ist für seine hochwertigen Pralinen und sein Savoir-faire weltweit geschätzt. Seine Maîtres

Eine große Auswahl an Osterschokolade & Pralinen

Chocolatiers schaffen immer wieder neue Rezepturen und neue saisonale Artikel reihen sich in das umfassende Pralinenangebot ein. Leonidas arbeitet ausschließlich mit Schokolade aus 100 % reiner Kakaobutter, ohne Palmöl und mit nachhaltigem Kakao. Betritt man die Boutique in Homburg, so wird man zuerst von

Karosserie & Lack
JUWEL
Meisterbetrieb
Karosserie & Lack JuWel GmbH
06821/59333
Fahrzeuglackierungen Unfallinstandsetzung
Karosseriearbeiten Autoglasservice Smartrepair

dem feinen Pralinenduft verführt. Das Ambiente des Geschäfts ist sehr ansprechend gestaltet und lädt mit dem integrierten Café zum Verweilen ein. Aktuell ist das Pralinengeschäft auch die ideale Anlaufstelle für Ostergeschenke. Neben der unzähligen

Na, haben Sie schon Ihre Ostergeschenke?

Pralinenauswahl gibt es in dieser Zeit auch qualitativ hochwertige Osterhasten und Schoko-Ostereier zu kaufen. Wenn Sie also noch auf der Suche nach einem Ostergeschenk sind, dann sollten Sie unbedingt bei Frau Welsch & Team vorbeischauen! Da Leonidas in diesem Jahr 110 jähriges Jubiläum feiert, gibt es auch viele neue „Limited Editions“, also neue extra für das Jubiläum hergestellte Pralinen. Der Leonidas Klassiker „Manon Café“ wurde dabei neu auferlegt. So gibt es nun als limitierte Edition „Manon Café serré“, welche einen noch intensiveren Café-Geschmack verspricht. Außerdem gibt es die Edition „Manon Ruby“, welche aus Ruby Schokolade besteht, welche aus der exklusiven rosafarbenen Kakaobohne gewonnen wird. Verfeinert ist diese Praline mit Himbeer-Buttercreme und kleinen Himbeerstückchen. Neben dem umfangreichen Schokoladen-

Original französische Baguette in Homburg neben dem Kino!
+ viele weitere leckere französische Backwaren...
Öffnungszeiten: montags geschlossen
dienstags bis freitags von 07.00 - 15.30 Uhr
samstags bis sonntags von 07.00 - 14.00 Uhr
JEAN LUC
Boulangerie & Patisserie

Ein leckerer Café & ein frisches Croissant von Leonidas

Angebot bietet das integrierte Café schöne Sitzplätze. Eine täglich wechselnde Kuchenauswahl, wechselnde Specials wie z.B. frische Waffeln oder im Sommer die „Frappés“ (das sind Milchschake ähnliche Getränke) sowie feinen Siebträger-Café mit Bohnen von der Reismühle sollten unbedingt von Ihnen probiert werden. Das Geschäft hat von Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr sowie samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr für Sie geöffnet. Sonntags ist das Geschäft wie auch das Café geschlossen.
Text & Fotos: Marcel Schmitt

Sportheim SV Reiskirchen

Pächterwechsel ab März 2023

Nach über 3 Jahren Tätigkeit als Pächter des Sportheimes in Reiskirchen hat sich Helmut Höchst nun Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auf diesem Weg möchte sich auch der SV Reiskirchen bei ihm und seinen Mitarbeitern für die angenehme, vertrauensvolle Zeit bedanken, die gerade in Pandemie Zeiten, nicht immer einfach war. Gleichzeitig begrüßt man von Seiten des SV Reiskirchen das neue Pächter Ehepaar Ayse und Yusuf Ilan. Die beiden werden ab März 2023 das Reiskircher Sportheim als Pächter übernehmen. Und neben deutschen Gerichten, auch Pizza, Nudelgerichte und

Salate anbieten. Ebenso wird es einen täglichen Heimservice geben.Für Familienfeiern aller Art steht ein gemütlicher Wintergarten zu Verfügung, ab dem Frühjahr wird auch der beliebte Biergarten wieder geöffnet sein.Die Öffnungszeiten der

Das Sportheim in Reiskirchen hat mit dem Ehepaar Ayse und Yusuf Ilan neue Pächter gefunden © Manfred Ecker

Gaststätte sind außer Montag/Ruhetag täglich ab 15.00 Uhr, Sonntag ab 11.00 Uhr.Einen Heimservice gibt es täglich ab 17.00 Uhr.Zu der offiziellen Neueröffnung laden Familie Ilan und der SV Reiskirchen am Freitag den 24. März ab 18.00 Uhr ein.
Manfred Ecker, Vorstand SV Reiskirchen

Gesundheitsbeitrag

Zucker & Alternativen Teil I

Der Zucker versteckt sich überall (c) Adobe Stock / anaumenko

Dass Zucker unserem Körper schaden kann und sogar ein suchtpotenzial in sich trägt, ist inzwischen hinreichend bekannt. Doch ist er wirklich so schädlich und wenn ja, welche Alternativen sollten wir wählen?

Zunächst ist es wichtig zu wissen, dass Zucker nicht gleich Zucker ist, sondern in vielen verschiedenen Formen erscheint, von denen einige in Ordnung andere aber weniger gut bzw. sogar schädlich sind. Das, was wir umgangssprachlich als Zucker bezeichnen, ist Saccharose und wird auch Haushaltszucker genannt. Ganz grob betrachtet, lassen sich vier verschiedene Zuckerarten unterscheiden: Haushaltszucker, zu dem auch Rohr- und Rübenzucker gehören (Saccharose), Traubenzucker (Glukose), Fruchtzucker (Fruktose) und Milchzucker (Laktose). Darüber hinaus gibt es dann noch Palmzucker, Malzzucker, Invertzucker und viele weitere Sorten. Allen gemeinsam ist, dass sie Kohlenhydrate sind. Kohlenhydrate ist sozusagen der Sammelbegriff für alle Zucker- und Stärkearten. Je nachdem, wie ein Zucker chemisch zusammengesetzt ist, unterscheidet man dann noch zwischen Einfach-, Zweifach- und Vielfachzucker, wobei mit dem oben bereits genannten umgangssprachlichen Zucker nur die ersten beiden Gruppen gemeint sind. Saccharose enthält so gut wie keine Vitamine und Mineralstoffe, dafür aber jede Menge „leere“ Energie; um genau zu sein sind es 4 kcal/g. Warum die meisten von uns dem Zucker aber trotzdem so sehr verfallen sind, und ihn lieben, lässt sich wie folgt erklären:

Lange vor der Industrialisierung hatten unsere Vorfahren nur das zu essen, was sie in der Natur finden konnten. Süß schmeckende Lebensmittel waren, zumindest in unseren Breitengraden, äußerst selten und auch nur während der warmen Sommermonate zu finden. Auch die Auswahl war eher gering und beschränkte sich lediglich auf einige Obstsorten, sowie Beerenfrüchte und in seltenen Fällen Honig. Während sich bitter schmeckende Dinge häufig als ungenießbar oder sogar giftig herausstellten, galt dies für süße Nahrungsmittel nur selten wodurch im Laufe der Evolution eine positive Assoziation mit süßem Geschmack entstand. Da auch die Muttermilch süßlich schmeckt und wir damit, neben dem nahrhaften Charakter, auch Geborgenheit und Schutz verbinden, entstanden immer stärkere positive Verknüpfungen mit Süße, die sich bis heute durchgesetzt haben. Am gelegentlichen Konsum von zuckerhaltigen Nahrungsmitteln ist insofern also nichts auszusetzen, problematisch ist allerdings, dass unsere Gesellschaft an einem Punkt angekommen ist, an dem immer größeren Mengen Zucker verzehrt werden, während wir uns gleichzeitig immer weniger bewegen, sodass der Körper keine Möglichkeit hat, die zugeführte Energie sinnvoll zu verwerten. Daraus entstanden sind Zivilisationskrankheiten wie Diabetes und Adipositas, die heute große Teile der (westlichen) Bevölkerung betreffen. Aber die Auswirkungen von zu hohem Zuckerkonsum zeigen sich auch in anderer Form. Karies, Darmprobleme, unerklärliche Müdigkeit und Antriebslosigkeit, Konzentrationsschwäche, Pilzbefall, Angstzustände und sogar Depressionen können die Folge von zu hohem Zuckerkonsum sein. Es lohnt sich also, einmal einen Blick auf die eigene Ernährung zu werfen, ehrlich mit sich zu sein und sich zu fragen, ob es nicht sinnvoll sein könnte, doch noch die ein oder andere Veränderung an der Nahrungszusammenstellung vorzunehmen. Vor allem versteckter Zucker kann unseren Konsum ungewollt in die Höhe treiben, ohne, dass wir es bewusst wahrnehmen. Hier können zwei einfache Tipps helfen, einen besseren Durchblick zu bekommen: So wenig verarbeitete Produkte wie möglich kaufen und wieder mehr selbst zubereiten. Das Internet ist voll mit Rezepten und Anleitungen und wer einmal damit begonnen hat, wird feststellen, dass selbst Kochen nicht nur Spaß machen kann, sondern häufig auch noch besser schmeckt. Des Weiteren sollten wir uns mit den Zutatenlisten befassen, die auf fast allen Lebensmitteln im Supermarkt zu finden sind. Produkte wie

Fertigsaucen, Fruchtjoghurt oder Müslis enthalten oft große Mengen an Zucker, den es eigentlich gar nicht bräuchte. Da Zucker so viele Namen hat, ist es außerdem auch schwierig festzustellen, wo er sich überall versteckt. Begriffe wie Dextrose, Fruktose, Gerstenmalz, Glukose, Maltodextrin, Maltose, Maissirup, Extrakte, Raffinose, Sirup, Traubensüße usw. deuten aber immer darauf hin, dass das Produkt Zucker enthält. Wer sich eine Weile mit den Zutaten auseinandergesetzt hat, wird schnell lernen, welchen Lebensmitteln extra Zucker zugesetzt wurde, sodass es mit der Zeit immer einfacher wird, die richtigen Lebensmittel für sich zu finden. Zur Orientierung kann es hilfreich sein, eine Liste oder ein Foto auf dem Smartphone mit allen Zuckerarten mit sich zu führen, auf die man bei Bedarf einen kurzen Blick werfen kann. Eine solche Liste, sowie viele weitere Informationen und Rezepte für eine Zuckerfreie Ernährung findet man zum Beispiel auf der Website von Zuckerfrei-Expertin Anja Giersberg unter der Rubrik „Rezepte & Tipps“. Es lohnt sich, dort einmal vorbeizuschauen! Im zweiten Teil dieser Reihe werden wir darüber berichten, welche Alternativen zum Zucker es gibt. Wir werden außerdem erörtern, was der Unterschied zwischen Zuckerersatz- und Zuckeraustauschstoffen ist, ob diese wirklich gesünder sind und welche dieser Produkte wir lieber nicht konsumieren sollten. Bleiben Sie also gespannt und schauen Sie gerne einmal in den eigenen Vorratsschrank, vielleicht findet sich dort auch die eine oder andere Zuckeralternative.

Erfolgsstory ConceptStore im Talzentrum

Verantwortliche ziehen positive Bilanz der ersten Monate

Strahlende Gesichter bei der kleinen Feier, mit im Bild sind Boris Hedde (ganz links) und Leander Wappler (ganz rechts), sowie Dagmar Pfeiffer (stehend 2. v. l.) © Jürgen Kruthoff/Stadtverwaltung

Eine durchweg positive Bilanz für den vor rund drei Monaten eröffneten ConceptStore haben die Verantwortlichen und mehrere in dem Geschäft vertretenen Händlerinnen und Händler am Dienstag, 14. Februar, gezogen. Dabei passte das Motto der reha GmbH, „Einer für alle. Alle vereinen.“, das Geschäftsführer Thomas Vogelgesang zitierte, außergewöhnlich gut zum Motto des ConceptStore, das mit „Einer für alle - alle für einen!“ dem der drei Musketiere entliehen ist. Zunächst begrüßte der städtische Marketingbeauftragte Axel Ulmcke mit Dagmar Pfeiffer, der Leiterin des Amts für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing und ihrem Team, die zahlreichen Gäste zur Bilanz nach 100 Tagen. Dabei konnten sie auch Boris Hedde, den Geschäftsführer des Instituts für Handelsforschung aus Köln, sowie Leander Wappler von der IHK des Saarlands willkommen heißen. Ulmcke ging darauf ein, dass es in der Innenstadt von Homburg relativ wenig Leerstand gebe, was auch den aktiven Händlerinnen und Händlern zu verdanken sei. Er hob aber auch hervor, dass dies nur eine Momentaufnahme und die gegenwärtige Krise im Handel

Lina Ruffing, Verena Ochelka, Boris Hedde, Thomas Vogelgesang, Axel Ulmcke, Claudia Kowollik und Dagmar Pfeiffer (beide Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing), Leander Wappler und Peter Becker © Jürgen Kruthoff/Stadtverwaltung

noch keineswegs überwunden sei. Mit dem ConceptStore und weiteren Maßnahmen will die Stadt in dieser Krise gegensteuern, machte Ulmcke deutlich. Boris Hedde sprach allen Beteiligten zu den ersten 100 Tagen seinen Glückwunsch aus und ging dann kurz auf eine Studie seines Instituts ein. So kam bei einer Befragung von rund 69.000 Menschen in 111 Innenstädten heraus, dass das wichtigste Motiv für den Besuch einer Innenstadt nach wie vor der Einkauf vor der Gastronomie und das generelle Verweilen bzw. das Sightseeing sei. Hedde erläuterte, dass das Einzelhandelsangebot allein nicht mehr reiche, sondern es auch um Lebensqualität und Ambiente gehe. Auch Leander Wappler betonte, dass der Handel in Bedrängnis sei und sich die Erwartungshaltung junger Menschen dahingehend ändere, dass diese nicht nur ein passendes Warensortiment erwarteten. „Daher müssen der Handel und die Innenstädte reagieren“,

sagte er. Die IHK arbeite eng mit der Landesregierung und den Kommunen zusammen, betonte er, da es nicht nur um die Zukunft der Innenstädte gehe, sondern die Politik auch erkannt habe, dass der Handel ein wichtiger Arbeitgeber sei. Er sehe die Zukunft der Innenstädte auch in einer Verbindung von Kunst, Kultur und Handel. „Diese Verbindung schafft Frequenz und somit die Chance für Umsatz“, so Wappler. Die Idee des ConceptStores wurde von Hedde und Wappler sehr positiv bewertet. Auch die Händlerinnen und Händler, die von ihren ersten Erfahrungen im Talzentrum berichteten, waren voller Lob. Lina Ruffing, die im Store ihre selbstgefertigten Taschen anbietet, sprach von einem guten Start und davon, dass eine gute Gemeinschaft entstanden sei, in der sie sich sehr wohl fühle. Thomas Vogelgesang hob die unkomplizierte Vorgehensweise sowie die große Wertschätzung für die Arbeit seiner Einrichtung hervor und erklärte, dass die Arbeit im Store Freude mache. Auch die Glasschmiedin Verena Ochelka und Peter Becker mit seiner Geschäftsidee FASSzinierend - er stellt aus alten Weinfässern Unikate wie Uhren, Weinregale und Lampen her - zeigten sich von dem Konzept überzeugt. Becker, der aus St. Wendel stammt, meinte, dass es einen solch kreativen Shop in der einst so florierenden Stadt St. Wendel nicht gebe und er eine echte Chance sehe in einem Angebot, das aus der Region stamme und etwas Besonderes biete. Aktuell sind im ConceptStore rund 20 Anbieterinnen und Anbieter vertreten. Der Store, in dem derzeit noch einige Flächen frei sind, wird für die ersten zwei Jahren durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördert. Aus diesem hat die Stadt Homburg eine Förderung erhalten, mit deren Hilfe in den nächsten drei Jahren verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität der Innenstadt ausprobiert und umgesetzt werden sollen. Der ConceptStore soll auch eine Brücke zwischen Online- und Offline-Shopping bauen. Onlinehändler haben so die Möglichkeit, ihre Waren vor Ort auszustellen, zu verkaufen oder abholen zu lassen, um so auch die Laufkundschaft in der Innenstadt zu erreichen. Der Store ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Pressestelle Stadt Homburg

Wusstens Sie schon,
dass ein Hamsterrad von innen aussieht wie eine Karriereleiter?

Frohe Ostern wünscht Ihnen Ihre
Fleisch- und Wurstwaren
Party-Service
Metzgerei M.Pahler
Groß- und Einzelhandel
Metzgerei
Michael Pahler
Groß-und Einzelhandel
Lieferant der Gastronomie
Ostring 99
66424 Homburg-Erbach
Tel.06841-73799, Fax 06841-756853

Kalorien
sind kleine Tiere, die im Kleiderschrank des Nachts die Kleider enger nähen!

Kinder der KiTa St. Michael „stürmten“ das Rathaus

Verkleidete Faasebooze aus der Nachbarschaft eroberten die Stadtverwaltung

Jede Menge Kinder stürmten das Rathaus
© Jürgen Kruthoff/Stadtverwaltung

Einen „Rathaus-Sturm“ der besonderen Art erlebten am Fetten Donnerstag Bürgermeister Michael Forster und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter in der Stadtverwaltung Am Forum. Dutzende verkleidete Kinder der benachbarten Kindertagesstätte St. Michael kamen am frühen Vormittag mit einem vielstimmigen „Alleh hopp“ mit mehreren Erzieherinnen, lauter Musik und bester Stimmung ins Rathaus und „eroberten“ dort gut gelaunt und mit ihrem kleinen närrischen Programm zumindest die Herzen des Bürgermeisters und die seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit Bonbons, Luftballons und Seifenblasen machten die Kinder kurzen Prozess mit dem gar nicht so einfach zu erkennenden Bürgermeister, der sich für die Fastnacht in Schale geworfen und bunt verkleidet hatte und sich der närrischen Übermacht ohne

Die Kinder brachten gute Stimmung ins Verwaltungsgebäude
© Jürgen Kruthoff/Stadtverwaltung

große Gegenwehr ergab. Da half es dem Verwaltungschef auch wenig, dass ihm Landrat Dr. Theophil Gallo aus der Kreisverwaltung zur Hilfe kam. Den beiden Verwaltungschefs blieb nichts anderes übrig, als mitzuklatschen und mitzusingen und den Kindern die Verwaltung zu überlassen. Und als wäre dies nicht

BKLC
BEXBACHER | KAROSSERIE | LACKIERCENTER
Saarpfalz-Park 108 | 66450 Bexbach
Telefon 06826 930069 | Fax 06826 930334
Unfallinstandsetzung
Lackierarbeiten
Glasschadenservice
Achsvermessung
Park- u. Hageldellenbeseitigung ohne Lackierarbeiten
Industrielackierungen
info@BKLC.de | www.BKLC.de

Frohe Ostern!
Bärbel Geiger Floristin
Öffnungszeiten:
Montag & Dienstag: geschlossen
Mittwoch: 8:00-12:00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 8:00-12:00 Uhr 14:30-18:00 Uhr
Samstag: 8:00-13:00 Uhr
66459 Kirkel-Altstadt Ortsstraße 18 06841-80016

TÜV Saarland
kfz-team
TÜVRheinland®
Genau. Richtig.
DER ROTE TÜV
Hauptuntersuchung, Abgasuntersuchung und mehr ...
Kfz-Prüfstelle und mobiler Service in:
Blieskastel, Bliesgaustraße 46
06842 92 28-0
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr
Sa 8.30 – 12.00 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung
Homburg, Saarbrücker Straße 124
06841 21 93
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr
Sa 8.30 – 12.00 Uhr
www.der-rote-tuev.de

Schmach genug, mussten Forster und Dr. Gallo auch noch erleiden, dass die Kinder und ihre Erzeherinnen ihnen die Krawatten stutzten, die die Kinder als Beute mit zurück in die Kita nahmen. Mit Schokoküssen und kleinen „Faasenachtskiechelchen“ konnten die Kindergartenkinder von den Mitarbeiterinnen der Info und aus dem Vorzimmer des Bürgermeisters dann doch besänftigt werden. So kehrten diese nach einigen weiteren Musikeinlagen wieder in ihre Einrichtung zurück. Auch einige Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an dem Rathaussturm durch die KiTa. Entstanden war die Idee dazu vor einigen Wochen, als Kinder der KiTA St. Michael als Sternsinger in das Büro des Bürgermeisters gekommen waren. Pressestelle Stadt Homburg

Mit anderen Augen in den Alltag

Sozialprojekt Compassion Januar 2023

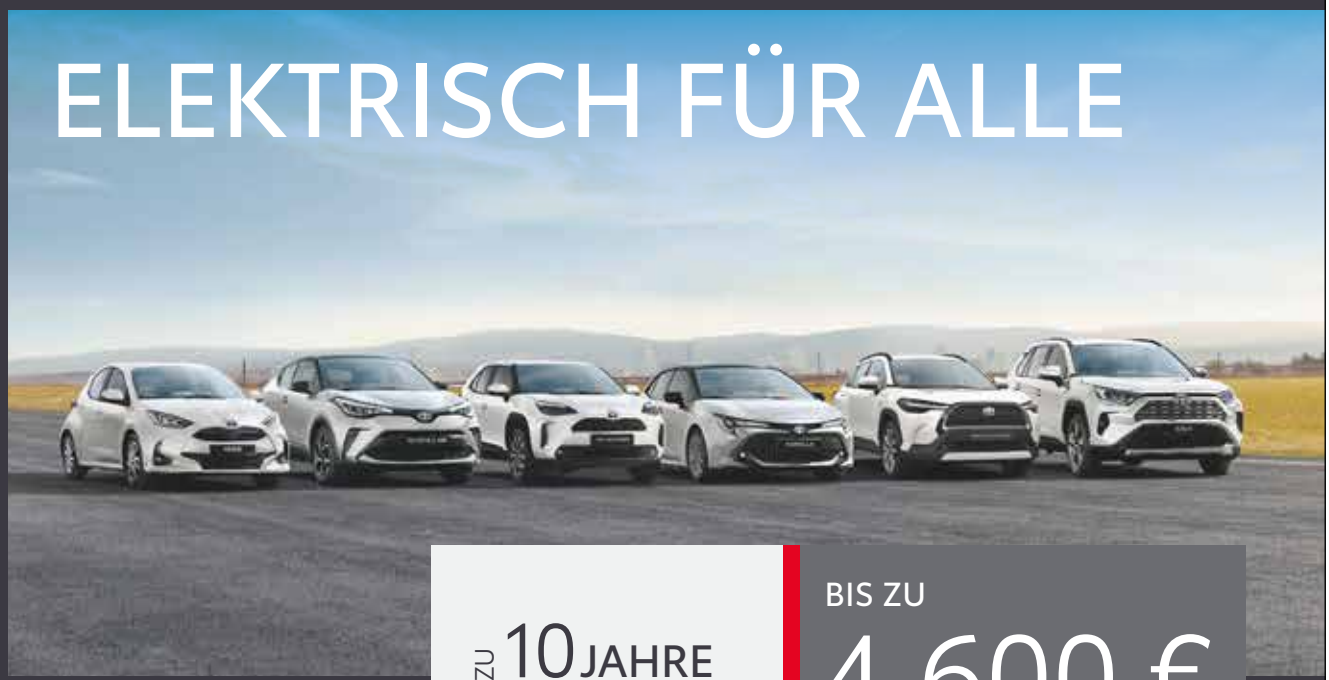
Corona geht, die Normalität kommt zurück. Erstmals nach drei Jahren Zwangspause wurde am Gymnasium Johanneum für die Klassenstufe 10 wieder das Sozialpraktikum „Compassion“ durchgeführt. Zwei Wochen lang leisteten die 125 SchülerInnen Dienst in sozialen Einrichtungen. Ein Drittel war in Kindertagesstätten tätig. Weitere Einsatzorte waren unter anderem Krankenhäuser, Seniorenheime und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung. Einige SchülerInnen begleiteten Pfarrer in ihrer täglichen Arbeit oder sammelten, sortierten und verteilten Lebensmittel bei der Tafel. Zwei Wochen lang ging es nicht um Mathematik und Französisch, sondern um das Basteln mit Kindern, das Messen von Blutdruck und Puls, um Krankenbesuche und Hilfe bei den Hausaufgaben. Das war für die SchülerInnen eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag. Aber es war eben mehr als nur das. Es waren auch zwei Wochen, in denen es um Zuwendung zu Mitmenschen ging, um Anteilnahme, neue Einsichten und Horizonterweiterung. Der Blick auf sich selbst und auf die Welt, in der man lebt, ist bei vielen SchülerInnen ein anderer geworden. „Ich habe gemerkt, wie sehr Respekt, Geduld und Zuhören das Miteinander von Menschen erleichtern“, schreibt ein Schüler in seiner Rückbetrachtung zum Praktikum. Wie schnell eine Erkrankung

Auch bei der Homburger Tafel engagierten sich die Schüler

Menschen aus der Bahn werfen kann und wie schwierig es ist, in diese Bahn zurückzufinden zählt ebenfalls zu den Erfahrungen, die gemacht wurden. „Im Gespräch mit einem Erblindeten ist mir bewusst geworden, wie dankbar ich jeden Tag sein muss dafür, dass ich gesund bin“, schreibt ein anderer. Ob man sich als Streitschlichter in einer Kita bewähren musste oder erfahren hat, wie viele Hilfsbedürftige es auch in einem reichen Land wie Deutschland gibt – alles trug dazu bei, die soziale Kompetenz der SchülerInnen zu stärken. Und durch Gespräche untereinander wurde es möglich, auch ein Stück weit in die Erfahrungen der MitschülerInnen einzutauchen. Lobende Worte vom Personal waren häufig zu hören. Das erklärt sicher auch, weshalb der weitaus größte Teil der SchülerInnen angibt, das Praktikum habe persönlich viel gebracht. Und nicht zuletzt erweiterten auch die LehrerInnen ihren Horizont, weil sie bei den SchülerInnen während des Praktikums Qualitäten sahen, die im Schulalltag zwischen Unterricht und Überprüfungen verborgen bleiben.
Johannes Priester

Wussten Sie schon,
dass Wale Krillpartys machen?

LOVE IS IN THE EGG.
FROHE OSTERN
www.saarpfalz-waerme.de



BIS ZU 10 JAHRE GARANTIE[2]

BIS ZU
4.600 €
TOYOTA HYBRIDPRÄMIE[1]

Elektrisch fahren ohne Kompromisse ist mit den selbstladenden Hybridmodellen für alle möglich. Denn sie machen Elektromobilität alltagstauglich: kein externes Aufladen, keine Lade- und Wartezeit, maximale Reichweite und ein kraftvoller Hybridantrieb. Perfekt für alle, die bis zu 80 % der Zeit[3] rein elektrisch fahren wollen – ohne Stecker.

Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Hybridmodelle, Kurzstrecke (niedrig) 5,5–2,9 l/100km, Stadtrand (mittel) 4,9–3,0 l/100km, Landstraße (hoch) 5,0–3,5 l/100km, Autobahn (Höchstwert) 7,2–5,0 l/100km, kombiniert 5,8–3,8 l/100km, CO_2-Emissionen kombiniert 132–87 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abb. zeigt Sonderausstattungen.

[1]Gilt nur bei Abschluss eines Leasingvertrages für Privatkunden bei der Toyota Kreditbank GmbH und nur bei Antrag und Genehmigung bis 31.03.2023. Der in dem jeweiligen Leasingangebot ausgewiesene Anschaffungspreis beinhaltet einen Nachlass (Hybridprämie) in Höhe von bis zu 4.600,00 € z. B. für den Toyota C-HR Flow Hybrid. Bei der Hybridprämie handelt es sich nicht um die staatliche Förderung zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltprämie).
[2]Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfährst du unter www.toyota.de/relax oder bei deinem teilnehmenden Toyota-Partner.
[3]Wert gilt für den Yaris und Yaris Cross Hybrid Team Deutschland. Bei den anderen Modellen beträgt der Wert bis zu 50 % der Zeit.
Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

siepker
powered by STOLTMANN-GRUPPE

Autohaus Siepker GmbH - In den Rohrwiesen 2 - 66424 Homburg
Tel: 06841/72424 - mailto:info@siepker.de